TEETIME UM 22:30 UHR!

Sie hießen Erik der Rote oder Ivar der Knochenlose und versetzten früher halb Europa in Angst und Schrecken. Auch wenn der Geist der Wikinger noch heute im Nordwesten Norwegens überall zu spüren ist, Urlauber haben auf den Lofoten nichts zu befürchten. Ganz im Gegenteil. Besonders eine Runde Golf während der Mitternachtssonne auf dem **LOFOTEN LINKS COURSE** ist spektakulär wie unvergesslich

Fast zu schön, um wahr zu sein: Die Landschaft, die sich einem während der Runde offenbart, kennt man nur aus Bilderbüchern. Im Rücken der Atlantik, vor der Brust das Grün der Bahn 17, dahinter die schneebedeckten Berge und über einem die Sonne, die 24 Stunden scheint. Irgendwie surreal und doch so real!

FOTO: DATENBANK

Reise-Lofoten.indd 98-99 17.07.15 12:15

Karibik? Nein, Norwegen! Bahnt sich die Sonne ihren Weg durch die Wolken auf den Lofoten Links, erscheint der Platz plötzlich optisch in einem ganz anderen Licht.

„Wohin geht's?", fragt Golfstar Suzann Pettersen beim Abschlag zu Recht. Der Lofoten Links ist auch für Profis eine große Herausforderung.

FOTOS: DATENBANK

VON CARLI UNDERBERG

Der erste kleine Müdigkeitseinbruch kommt früher als erwartet. Auf dem Weg vom Clubhaus zum ersten Abschlag öffnet sich unfreiwillig der Mund, die Gesichtszüge verziehen sich und ein langes „Gäääähn" ist den Flightpartnern nicht zu ersparen. Irritierte Blicke muss man zum Glück nicht fürchten. Es geht schließlich allen ein wenig so. Die Uhr verrät den Grund für die kollektive geistige und körperliche Unfitness: Es ist kurz vor halb elf – nachts!

Golfspielen zur Geisterstunde.

Auf dem 68. nördlichen Breitengrad im äußersten Nordwesten Norwegens ist das zwischen Mai bis Ende Juli hinein möglich. Denn während der Mitternachtssonne ist es hier rund um die Uhr taghell. „Wer möchte, kann 24 Stunden und locker 144 Löcher am Stück bei uns spielen. Schließlich können wir als vielleicht einzige Golfanlage der Welt mehr als zwei Monate lang ununterbrochen Sonnenschein bieten – vorausgesetzt, der Himmel ist klar", sagt Frode Hov, Geschäftsführer und Miteigentümer eines der wohl spektakulärsten Golfplätze Europas: dem Lofoten Links.

Auf Gimsøy, eine von ungefähr 80 Inseln, die die Lofoten bilden, hat Hov seit dem 23. Juli offiziell die Tore für Besucher auf seinem neuen 18-Löcher-Championship-Course geöffnet. Das GOLF MAGAZIN durfte schon vorab eine Proberunde spielen. Zusammen mit prominenter Begleitung. Der norwegischen Weltklasse-Proette Suzann Pettersen.

„Wohin geht's? Wo steckt denn die Fahne", fragt die zweimalige Major-Siegerin (siehe auch Interview ab Seite 104), bevor sie aufteet und schaut in ausnahmslos verdutzte und unwissende Gesichter. Auf dem hügeligen und engen Linkscourse ist es in der Tat oft nicht sofort ersichtlich, wie die einzelne Spielbahn verläuft.

Jeder Schlag ist hier allein schon deshalb ein kleines Abenteuer für sich, weshalb man sicherlich auch die Scorekarte nicht zu ernst nehmen sollte. Sein Handicap verbessern, wird hier ohnehin kaum jemand. Auch Pettersen nicht, die gleich auf Tee 1 drei Bälle im kühlen Nass des Atlantik versenkt, bevor sich der Ball nach Abschlag Nummer vier auf das sich zwischen Felsen schlängelnde Fairway legt. „Bei dieser einmaligen Naturkulisse wird das Ergebnis wirklich zur Nebensache", sagt die 34-jährige Norwegerin, lacht und schlendert gemächlich zum nächsten Schlag.

Die 18 Bahnen auf dem Lofoten Links sind herrausfordernd wie abwechslungsreich. Zum Teil in sanfte Sanddünnen übergehend, zum anderen durch schroffe Felsformationen unterbrochen. Die Atlantikküste stellt auf vielen Bahnen ein zusätzliches natürliches Hindernis dar. Die Qualität der Faiways und Grüns ist in Anbetracht der rauen Witterung (selten werden hier Temperaturen über 20 Grad gemessen) noch verhältnismäßig gut. Wer jedoch teppichähnliche Bedingungen erwartet, ist hier ganz sicher falsch. Wer hier spielt, der erwartet mehr von Golf als Golf spielen allein.

„Wir betreuen und managen auf der ganzen Welt Golfplätze. Aber sicherlich ist der Lofoten Links ein absolutes Highlight und man sollte diesen Platz einmal erlebt haben", sagt daher auch der US-Amerikaner Bruce Glasco, Operation Manager von Troon Golf, einem der größten Golfplatzbetreiber der Welt, der auch den Lofoten Links betreut. Es überrascht nicht, dass die Anlage bei den World Golf Awards als „World's best new Golf-Course 2015" nominiert wurde.

„Bei dieser einmaligen Naturkulisse wird der Score zur Nebensache"
– Golfproette Suzann Pettersen

Neben einem ProShop und einer kleinen Bed&Breakfast-Unterkunft (179 Euro pro Nacht inkl. zwei Tages-Greenfees) lädt das Café „Hov Spiseri" im Clubhaus zu einem Besuch ein. Hier kann man neben regionalen Produkten und Spezialitäten wie dem berühmten Stockfisch, einen an der Luft getrockneten Kabeljau, sein Bierchen auf der Terrasse mit Blick auf den Atlantik genießen.

„Schon jetzt darf man sagen, dass kein Golfer etwas bei uns vermissen muss, was er in seinem Heimatclub auch hat", sagt Robert Hansen, Direktor Golf von Lofoten Links. „Aber wir haben noch weitaus größere Pläne. Das hier ist alles erst der Anfang", ergänzt Frode Hov und holt Skizzen und Modelle für sein neuestes Projekt aus dem Büro.

Direkt neben der 18 Spielbahn plant Hov ein modernes Hotel mit bis zu 80 Zimmern. Architekten aus halb Europa haben sich beworben, um in dieser spektakulären Landschaft ihre Designvorstellungen realisieren zu können. „Wichtig ist, dass wie der Golfplatz auch alle dazugehörenden Gebäude in die bestehende Natur integriert werden", sagt Hoy. So soll zum Beispiel einer der größten Felsbrocken auf dem Gebiet der Golfanlage zum zentralen Hotspot des Neubaus werden und frei in

Die Marke TiCad® steht für den exklusiven Luxus-Trolley in unnachahmlicher Manufakturqualität und ausgezeichnetem Design. Doch unser Geheimnis ist: Unsere Hand- und Elektro-Trolleys werden in reiner Handarbeit in über 2000 Handgriffen aus edelsten Materialien gefertigt. Nur so erreichen wir unser Ziel für Sie: **TiCad® – a perfect trolley.**

www.ticad.de

Reise-Lofoten.indd 100-101 17.07.15 12:15

Wie eine grüne Lavazunge schlängelt sich das Fairway der neunten Bahn zwischen den Felsen und dem Wasserhindernis hindurch.

Das Clubhaus des Lofoten Links Course mit Restaurant, ProShop und ein paar Übernachtungsmöglichkeiten. Bald soll hier ein modernes Hotel entstehen.

Abgekämpft kommt Reporter Carli Underberg nach der Runde ins Clubhaus. Die Uhrzeit: 1.35 Uhr in der Nacht!

Die kulinarische Spezialität und „tägliches Brot“ auf den Lofoten: Überall wird Stockfisch – meist Kabeljau – zum Trocknen unter freiem Himmel aufgehängt.

der künftigen Hotellobby stehen. „Wir sind stolz auf unser Land, jeden Stein, jeden Grashalm. Das Recht, die Natur frei zu nutzen, gehört zur norwegischen Tradition. Aber mit dem Recht ist auch die Pflicht verbunden, sich rücksichtsvoll gegenüber Natur und anderen Menschen zu verhalten“, sagt Hov.

Die überwältigende Schönheit von Norwegens Landschaften mit ihren Küsten und Fjorden ist möglicherweise jedem Reiseliebhaber schon bekannt. Doch das Archipel der Lofoten, das sich insgesamt auf 120 Kilometer erstreckt, wird alles noch einmal toppen. Versprochen!

Schließlich sind die Lofoten auch ein ausgewiesenes Tierparadies. Neben unzähligen weiteren Vogelarten trifft man hier mit Garantie auf Seeadler und sogar Papageitaucher. Und mit etwas Glück lassen sich vom Puttinggreen Orcas oder Buckelwale beobachten.

Majestetisch erheben sich die auch im Sommer schneebdeckten Gipfel der steil aufsteigenden Gebirgsketten, die in unmittelbarer Nähe zum Ufer des Atlantiks beginnen. Das satte Grün des schmalen Küstenstreifens steht in einem herrlichen Kontrast zum Schwarz der Felsformationen, dem Weiß der Strände und dem tiefsatten Blau des Ozeans. Aber Vorsicht: Auch wenn die Sonnenstrahlen das glasklare Meer manchmal fast schon tropisch glitzern lassen, die Wassertemperatur beträgt auch im Sommer nicht viel mehr als vier Grad.

Auch Wanderer, Biker und sogar Surfer kommen auf den Lofoten auf ihre Kosten

Wagemütige Surfer hält das allerdings nicht davon ab, in dicke Neoprenanzüge gehüllt auf den gleichmäßig an die Küste schlagenden Wellen zu reiten. Wie für Golf sind die Lofoten auch für den Surfsport ein echter Geheimtipp. Auch Wanderer, Biker und Pferdesportfreunde kommen hier voll auf ihre Kosten.

Und nirgendwo besser kann man in Kontakt mit der Geschichte und Kultur der Wikinger treten. „Wir ehren unsere Vorfahren, ihre Bräuche und Künste“, sagt Frode Hov. Am anschaulichsten wird das im Lofotrs Wikingermuseum in Borg, circa eine halbe Autofahrtstunde vom Lofoten Links-Golfplatz entfernt. Die Gäste werden in die Zeit der Wikinger (800–1050 n. Chr.) zurückversetzt, in die Handwerkskünste eingeweiht, lernen Traditionen und alte Gruppentänze kennen, können sich an alten Gesängen erfreuen und werden an offener Feuerstelle mit einer kräftigen Lammsuppe bekocht. Anschließend kann man auf einer Rudefahrt in detailgetreu nachgebauten Wikingerschiffen seine Pfunde wieder loswerden. Wer es schneller mag und Adrenalin braucht, düst mit einem Speedboot an der Küste entlang.

Wer glaubt, im Land von „Erik dem Roten“ und „Ivar dem Knochenbrecher“ wären die Menschen rauh, barsch und gefährlich, der irrt komplett. Stets und überall wird man mit einem Lächeln Willkommen geheißen.

Das gilt ganz besonders für Wenche Lesniak. Die gute Seele des Lofoten Links spricht nicht nur perfektes Deutsch, sondern macht einem um 2 Uhr nachts einen frischbegrühten Kaffee, wenn man nach 18 Löchern ins Clubhaus kommt. Schließlich will man ja vielleicht noch einmal los, raus in die Natur und ein paar Bälle schlagen.

Hell genug ist es ja. Nicht weniger als 24 Stunden am Tag…

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

GOLF UND MEER

LOFOTEN LINKS: 18 Loch, Greenfee ca. 65 Euro. Mehr Infos: www.lofotenlinks.no

Wale und Walsafaris: Wo, wie, wann Orcas und Buckelwale sehen? Mehr Infos: www.lofoten-online.de

Anreise: Flüge gehen fast alle über Oslo. Für die beste und günstigste Anreise kontaktieren Sie das Büro von Innovatio Norway. Mehr Infos: www.visitnorway.com/de

Besondere Reisezeiten: Die beste Zeit für die Mitternachtssonne ist Mitte Mai bis Mitte Juli. Für Polarnächte circa 6. Dez. bis 6. Januar.

FOTOS: DATENBANK

Spitzengolf zum halben Preis

mit dem „Guide for Free Golf“

- Golf-Club Eifel
- Gut Waldhof
- Golf & Country Club Am Hockenberg
- Golfclub Wilhelmshaven-Friesland
- Golf in Hude
- Golfanlage Hof Loh Soltau
- Golfclub Borghees
- Golfanlage Duvenhof
- Golf Club Elfrather Mühle
- Golfen in Hiltrup
- Golfclub Lippstadt
- Golfclub Siegerland
- Golfanlage Clostermanns Hof
- Golf-Club Bad Orb Jossgrund
- Abbekås Golfklubb
- Söderslätts Golfklubb
- Brønderslev Golfklub
- Golfcomplex de Golfhorst

... und noch weitere 213 Golfplätze in Deutschland, Österreich, Italien, Tschechien, Niederlande und Skandinavien

www.leisurebreaks.org
+49 8753-96 717 90

LeisureBREAKS GmbH